

Projekttitle

"Planspiele fürs Klima - Lernen mit Praxisbezug"

E-Mail Adresse

cornelia.voss@wilabonn.de

Projektträger

Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Koordinator

Dr. Cornelia Voß

Projektlaufzeit

Juli 2012 bis April 2013

Zielgruppe(n)

Lehrer/-innen, Leiter/-innen von Umweltgruppen, Jugendliche, Mitarbeiter von Kommunen

Schwerpunkte

- Bildungsangebot für:
 Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Maßnahme zur Kommunikation und/oder Vernetzung
 Öffentlichkeitsarbeit

Projektziele

- Klimaschutzbildung in (Bildungs-) Einrichtungen, Institutionen, Verbänden oder Firmen
 Fördern klimafreundlichen Alltagsverhaltens und Konsums
 Fördern klimafreundlichen Dienstleistens und Wirtschaftens
 Einbinden der Nachhaltigkeitssäulen:
 Ökologie
 Ökonomie
 Soziales



**Beschreibung
von Projekt-
inhalt, -verlauf
und -erfolg**

Der Wissenschaftsladen Bonn e.V. hat mittlerweile vier Planspiele mit Klimarelevanz entwickelt: UNEP – Umweltpolitik hautnah erleben, Fläche nutzen statt verbrauchen, Windkraftkonflikt und Tatort Wald. Bei einer Fortbildung haben zahlreiche Multiplikator/-innen die Planspiele kennengelernt. Lehrer/-innen, Leiter/-innen von Umwelt- und Jugendgruppen sowie Mitarbeiter/-innen von Kommunen im Raum Köln-Bonn, Rhein-Sieg wurden zum Workshop „Klimaplanispiele in Schule und Jugendarbeit“ eingeladen. Schulen und Verbände wurden direkt angesprochen. Über die Medien des Wissenschaftsladen Bonn und diverse Verteiler wurde ebenfalls für das Projekt geworben.

Der Workshop „Klimaplanispiele in Schule und Jugendarbeit“ fand am 22.11.2012 im Wissenschaftsladen Bonn von 9.30 bis 14.00 mit 23 Personen statt (11 Referendare/-innen, 7 Umweltpädagogen/-innen, eine Bildungsreferentin, ein BNE-Multiplikator, ein Gymnasiallehrer, ein Student und eine Person aus der Jugendarbeit). Beim Workshop wurden die verschiedenen Planspiele vorgestellt und Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Anschließend spielten die Teilnehmenden beispielhaft das Planspiel Windkraftkonflikt durch. Danach wurde das Spiel mit der Gruppe ausgewertet und reflektiert.

Beim Workshop haben sich zwar keine Multiplikatoren-Teams zur anschließenden Durchführung von Spielen gebildet. Acht einzelne Personen äußerten aber Spielinteresse, insbesondere für das neue Planspiel Tatort Wald, das nach der Winterpause ab Mitte April 2013 wieder startet. Am 23. April 2013 diskutierten 17 Jugendliche der Katharina-Henoth-Gesamtschule wie ein durch Sturm geschädigtes Waldgebiet nachhaltig bewirtschaftet werden soll. Mit dem Elisabeth-von-Thüringen Gymnasium aus Köln, der Elisabeth-von-Thüringen Realschule aus Brühl und der Naturschule Aggerbogen sind Spiel-Termine im Mai und Juni vereinbart. Ein Teilnehmer des Workshops hat das UNEP-Planspiel inzwischen in sein Fachseminar integriert. Drei Teilnehmer/-innen des Workshops werden bei den nächsten Spielen hospitieren. Auch Herr Rahner, der beim Workshop nicht teilnehmen konnte, wird als Gast beim Planspiel „Tatort Wald“ am 28. Mai 2013 in Köln teilnehmen. Am Ende des Workshops beantworteten alle Teilnehmenden einen Rückmeldebogen. Bis auf eine Person hatten alle großen Nutzen aus dem Workshop gezogen. Sie haben neue Impulse für ihre Arbeit erhalten, neue Aspekte und Methoden kennen gelernt sowie Kontakte geknüpft. Sie haben Anregungen bekommen, wie sie die Klima-Planspiele selbst mit Jugendlichen durchführen können und möchten eines der Klima-Planspiele in ihrer Einrichtung durchführen.

Anfang 2013 bekamen Teilnehmer und Interessenten eine Erinnerungsmail, sich für Planspiele zu melden und erhielten eine tabellarische Übersicht der verschiedenen Planspiele mit ihren Kerndaten. Der anvisierte Multiplikatoreffekt ist offensichtlich erreicht worden, vermutlich auch darüber hinaus. Neben dem gut besuchten Workshop, den Spielen und Hospitationen ist außer der uns bekannten Einbindung von Spielen auch bei weiteren Multiplikatoren damit zu rechnen. Dies zeigt, dass sich der Anstoß über das KlimaBaustein-Projekt gelohnt hat.

